

Bezeichnung des Budgets: 02.51

Jugendamt

Geplanter Aufwand / Geplanter Ertrag 2012 * (siehe Saldo der Spalte 6 „Insgesamt verfügbare Haushaltsmittel“)	8.045.840 €
Tatsächlicher Aufwand/ Tatsächliche Ertrag 2012 * (siehe Saldo der Spalte 9 „Insgesamt verfügte Haushaltsmittel“)	7.773.665 €
Budgetverschlechterung/ -verbesserung * (in Höhe der Differenz der ersten beiden Zahlen – s. Spalte 10)	272.175 €

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur Entwicklung in 2012:

Durch welche Ursachen ist die oben berechnete Budgetverbesserung begründet?
Welche Besonderheiten gab es?

Durch die Einführung eines Rückführungsmanagements und die Aufstockung des Personals im Allgemeinen Sozialen Dienst und in der Wirtschaftlichen Jugendhilfe konnte das Jugendamt den Aufwand für stationären Hilfen um über 400.000,-- € reduzieren und den Ertrag auf hohem Niveau halten.

Die Zahl der untergebrachten Kinder ist deutlich von 100 auf inzwischen 60 gesunken. Der Anstieg der Heimsätze um durchschnittlich 4% und der Ausbau der ambulanten Hilfen hat eine noch deutlichere Reduzierung der Aufwendungen verhindert.

Die Budgetverbesserung im Bereich der erzieherischen Hilfen beträgt ca. 225.000,-- €.

Die Steigerung der Erträge bei konstanten Aufwendungen im Bereich der Tagespflege konnte das Budget des Jugendamtes noch einmal um zusätzliche 47.000,-- € verbessern.

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Falls Budgetverbesserung: Wird sich die Verbesserung in 2013 voraussichtlich fortsetzen?

Aufgrund eines neuen Urteils des Bundesverwaltungsgerichts müssen nunmehr stationäre Hilfen für geistig/körperlich behinderte Kinder und Jugendliche vom örtlichen bzw. überörtlichen Sozialhilfeträger gewährt werden. Ein Wechsel der sachlichen Zuständigkeit ist für 8 Kinder/Jugendliche beantragt worden. Die Übernahme der Fälle durch den Landschaftsverband Westfalen-Lippe und den Kreis Unna erfolgt im Jahr 2013 und wird das Budget des Jugendamtes weiter entlasten.

**Datum, Unterschrift der/des Budget-
verantwortlichen oder der Vertretung:**

12.02.2013 Kriegs

**Datum, Unterschrift des
Dezernenten oder des Vertreters:**

12.02.2013 Wenske

Bezeichnung des Produkts: 06.36.02

Förderung von Kindern in Tagespflege (*)

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2012 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die Zahl der Tagespflegeverhältnisse wurde in Kooperation mit dem Verein „Familiäre Kinder- Tagesbetreuung“ weiter ausgebaut, um den Rechtsanspruch für Kinder U3 ab 2013 sicher stellen zu können. Das Ziel, 100 Plätze U3 in Tagespflege bereit zu stellen, ist 2012 erreicht worden. Gegenüber den Vorjahren ist die Zahl der Tagespflegeverhältnisse erstmals nicht mehr weiter angestiegen. Nach Einschätzung des Jugendamts ist dies ein erster Hinweis darauf, dass die „Bedarfsgrenze“ im Bereich Tagespflege erreicht ist.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2012 zu den Plan-Zahlen 2012 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2012 zu den Ist-Zahlen 2011 und 2010 begründet (Vorjahresvergleich)?

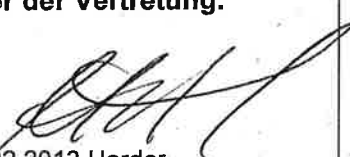
Durch die leicht gesunkenen Betreuungszahlen haben sich die Kosten der Tagespflege insgesamt reduziert. Die Mehreinnahmen bei den Elternbeiträgen resultieren aus gestiegenen Betreuungszahlen in der Altersgruppe unter 2 Jahren und den damit verbundenen erhöhten Beitragssätzen.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2013 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Um die Fallzahlen - und somit die Kosten – im Bereich Tagespflege konstant zu halten bzw. wieder abzusenken, sollen zunächst in drei Kindertageseinrichtungen unterschiedliche Formen der Randzeitenbetreuung angeboten werden.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:
 11.02.2013 Harder	 11.02.2013 Kriegs	 11.02.2013 Wenske

(*) - Kennziffer und Bezeichnung des Produktes

Doppischer Produktplan 2012/2013

Produktbereiche	06	Kinder-,Jugend- und Familienhilfe	verantwortlich: Jugendhilfeausschuss				
Produktgruppen	06.36	Kinder-,Jugend- und Familienhilfe	zuständig: Jugendamt				
Produkt	06.36.02	Förderung von Kindern in Tagespflege					
Beschreibung							
Betreuung und Förderung von Kindern in Tagespflege innerhalb oder außerhalb der elterlichen Wohnung							
Auftrag							
Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (Kinderbildungsgesetz - KiBiz)		Zielgruppe	Kinder bis 14 Jahre				
Ziele		Zuständigkeit	Udo Harder, Rathaus - Zimmer 215, Telefon 02307/ 965 - 253, E-Mail: u.harder@bergkamen.de				
Bereitstellung eines ausreichenden und kindgerechten Betreuungsangebotes für Kinder bis 14 Jahre							
Messzahlen							
		Einheit	Plan 2012	Ist 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
Tagespflegeverhältnisse		Anzahl	210	226	238	202	174
davon geförderte Tagespflegeverhältnisse		Anzahl	190	222	234	182	165
Zuwendungen an den Verein "Familiäre Tagesbetreuung"		€	66.000	85.741	71.730	64.147	63.616
Kosten der Tagespflege gesamt		€	675.000	674.983	720.000	650.000	577.412
Einnahmen Tagespflege		€	85.000	128.178	82.600	-80.000	47.975

Bezeichnung des Produkts: 06.36.03

Jugendeinrichtungen^(*)

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2012 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die Ziele für 2012 wurden erreicht. Die städtischen Jugendeinrichtungen sind für viele Bergkamener Kinder und Jugendliche wichtiger Bestandteil der Lebenswelt und werden zur Freizeitgestaltung, als Rückzugs- und Schonraum oder als Anlaufstelle in schwierigen Lebenslagen genutzt.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2012 zu den Plan-Zahlen 2012 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2012 zu den Ist-Zahlen 2011 und 2010 begründet (Vorjahresvergleich)?

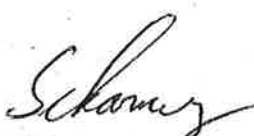
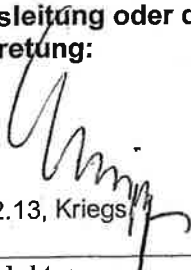
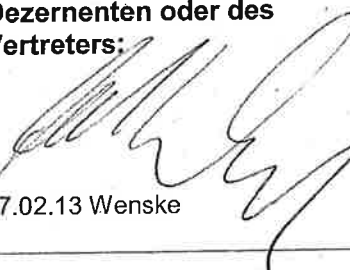
Die Steigerung der Besucherzahlen ist auf einen vermehrten Zulauf im Kinder- und Jugendhaus „Balu“ zurück zu führen. Durch die Beendigung einer längeren Krankenphase konnte hier wieder mehr Kontinuität erreicht werden.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2013 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Auch in 2013 bieten die städtischen Jugendeinrichtungen ein zielgruppenorientiertes Programm an. Durch eine intensivere Vernetzung zwischen den Einrichtungen sollen die fachlichen Ressourcen der Beschäftigten noch zielgerichteter eingesetzt werden.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:
 07.02.2013, Scharwey	 07.02.13, Kriegs	 07.02.13 Wenske

(*) - Kennziffer und Bezeichnung des Produktes

Doppischer Produktplan 2012/2013

Produktbereiche	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	verantwortlich: Jugendhilfeausschuss
Produktgruppen	06.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	zuständig: Jugendamt
Produkt	06.36.03	Jugendeinrichtungen	

Beschreibung:

Durchführung offener Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche in Jugendeinrichtungen

Auftrag:

Kinder- und Jugendhilfegesetz, insbesondere § 1

Zielgruppe:

Kinder von 6 bis 14 Jahren, Jugendliche und junge Erwachsene bis 21 Jahre

Zuständigkeit:

Christian Scharwey, Rathaus - Zimmer 208, Telefon 02307/ 965 - 381, E-Mail: c.scharwey@bergkamen.de

Ziele

Förderung benachteiligter Kinder und Jugendlicher in ihrer persönlichen Entwicklung; Anleitung zu einer aktiven und sinnvollen Freizeitgestaltung unter Berücksichtigung der Interessen der Kinder und Jugendlichen; Bereitstellung von Spiel- und Begegnungsräumen zum Erlernen sozialer Umgangsformen

Messzahlen

	Einheit	Plan 2012	Ist 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
Kinder und Jugendliche, die die städt. Jugendheime regelm. aufsuchen	Anzahl	160	170	140	150	170
Gruppenangebote in den städtischen Jugendheimen	Anzahl	21	23	22	21	23

Bezeichnung des Produkts: 06.36.04

Kinder- und Jugendbüro^(*)

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2012 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die Veranstaltungen des Kinder- und Jugendbüros wurden gut angenommen. Die Förderung von Ferienfahrten ist stabil geblieben und wird von den Trägern als wichtige Unterstützung beschrieben.

Gleichzeitig ist ein Bedarf an Ferienangeboten vor Ort zu erkennen.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2012 zu den Plan-Zahlen 2012 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2012 zu den Ist-Zahlen 2011 und 2010 begründet (Vorjahresvergleich)?

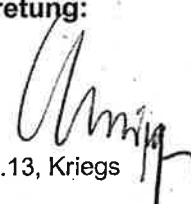
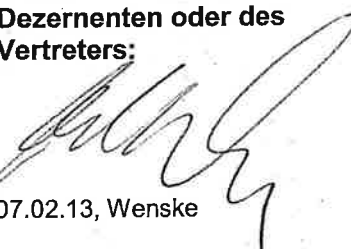
Die Zahlen sind im Vorjahresvergleich stabil geblieben.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2013 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Die Veranstaltungsreihe des Kinder- und Jugendbüros wird in 2013 fortgesetzt. Einzelne Veranstaltungen werden durch zielgruppengerechte Angebote ersetzt.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:
 07.02.2013, Scharwey	 07.02.13, Kriegs	 07.02.13, Wenske

(*) - Kennziffer und Bezeichnung des Produktes

Doppischer Produktplan 2012/2013

Produktbereiche	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	verantwortlich: Jugendhilfeausschuss
Produktgruppen	06.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	zuständig: Jugendamt
Produkt	06.36.04	Kinder- und Jugendbüro	

Beschreibung

Anlaufstelle für Bergkamener Kinder, Jugendliche und Eltern; Hilfestellung bei der Erstellung von Anträgen und bei Anfragen anderer Ämter; Informationen über Sport- und Freizeitangebote in der Region sowie über jugendpolitische Fragestellungen; Durchführung von Kinder- und Jugendkulturveranstaltungen; Freizeit- und Ferienmaßnahmen in Zusammenarbeit mit Bergkamener Vereinen und Verbänden

Auftrag

Kinder- und Jugendhilfegesetz, insbesondere §§ 8- 12

Zielgruppe

Kinder von 4 bis 14 Jahren, Jugendliche und junge Erwachsene bis 21 Jahre

Zuständigkeit

Unterstützung von Kindern und Jugendlichen bei der Formulierung und Durchsetzung ihrer Interessen; Schaffung von Kinder- und familienfreundlichen Strukturen im Gemeinwesen; Bereitstellung eines bedarfsgerechten Freizeit- und Kulturangebotes für Kinder und Jugendliche; Beteiligung von benachteiligten Familien an Kinder- und Jugendberufshilfemaßnahmen

Christian Scharwey, Rathaus - Zimmer 208, Telefon 02307/ 965 - 381, E-Mail: c.scharwey@bergkamen.de

Messzahlen

	Einheit	Plan 2012	Ist 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
Teilnehmende an geförderten Ferienfahrten öffentl. und freier Träger	Anzahl	214	231	197	234	315
Anteil der Kinder aus sozial schwachen Familien	%	10,0	12,0	18,0	12,0	12,0
Teilnehmende an Ferienmaßnahmen des Jugendamtes	Anzahl	1.400	1.450	1.600	1.591	1.090
Teilnehmende an Kinder- und Jugendkulturveranstaltungen	Anzahl	1.600	1.850	1.900	1.903	2.480

Bezeichnung des Produkts: 06.36.05

Präventive Jugendarbeit (*)

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2012 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die für 2012 geplanten Ziele wurden annähernd erreicht. Bei der Anzahl der Teilnehmer der Gruppenveranstaltungen ist ein leichter Rückgang zu verzeichnen.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2012 zu den Plan-Zahlen 2012 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2012 zu den Ist-Zahlen 2011 und 2010 begründet (Vorjahresvergleich)?

Durch die Auslastung des Sachgebietsleiters durch Leitungsaufgaben konnten in 2012 geringfügig weniger Gruppenveranstaltungen durchgeführt werden.

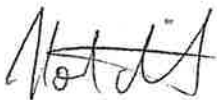
Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2013 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

In 2013 soll ein „Team Kinder- und Jugendschutz“ aus den Beschäftigten der stationären und mobilen Jugendarbeit aufgebaut und fortgebildet werden, um so den Anforderungen der Multiplikatoren aus Schulen, Organisationen und Verbänden noch besser gerecht werden zu können.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:



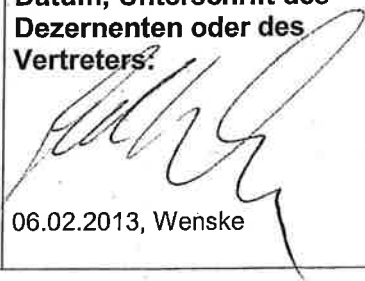
06.02.2013, Kortendiek

Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:



06.02.2013, Kriegs

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:



06.02.2013, Wenske

(*) - Kennziffer und Bezeichnung des Produktes

Doppischer Produktplan 2012/2013

Produktbereiche	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	verantwortlich: Jugendhilfeausschuss
Produktgruppen	06.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	zuständig: Jugendamt
Produkt	06.36.05	Präventive Jugendarbeit	

Beschreibung

Durchführung von präventiven und erlebnispädagogischen Maßnahmen für Kinder und Jugendliche; Fortbildungsangebote für Multiplikatorengruppen; Überwachung von Spielhallen, Verleih- und Verkaufsstellen; Kontakt zu Kinder- und Jugendclubs

Auftrag

Kinder- und Jugendhilfegesetz, insbesondere §§ 11 - 14

Zielgruppe

Kinder, Jugendliche, Eltern, Erzieherinnen, Erzieher, sonstige Multiplikatorengruppen (Lehrerinnen, Lehrer, Jugendgruppenleitungen und Personen in leitender Funktion)

Zuständigkeit

Ludger Kortendiek, Rathaus - Zimmer 208, Telefon 02307 / 965 - 205, E-Mail: l.kortendiek@bergkamen.de

Ziele

Schutz von Kindern und Jugendlichen vor gefährdenden Einflüssen; Qualifizierung der in den Bergkamer Schulen, Verbänden und Tageseinrichtungen tätigen Kräfte im Sinne des Jugendschutzes; berufliche Eingliederung junger Menschen; politische Bildung; Förderung der Integration Nicht-deutscher; Einüben sozialverträglicher Verhaltensweisen in Jugendclubs

Messzahlen

Einheit	Plan 2012	Ist 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
Anzahl	250	240	435	240	375
Anzahl	2.000	1.620	2.332	2.814	1.901
Anzahl	19	17	19	19	20
Anzahl	70	70	75	77	79
Anzahl	150	162	170	179	155

Bezeichnung des Produkts: 06.36.06

Städtische Spielflächen^(*)

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2012 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

2012 gab es im Bereich der Spielflächen keine Besonderheiten; die Ziele wurden erreicht. Die Zahl der Spielplätze, die zukünftig umgewandelt oder einer anderen Verwendung zugeführt werden sollen konnten weiter (auf 4) verringert werden.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2012 zu den Plan-Zahlen 2012 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2012 zu den Ist-Zahlen 2011 und 2010 begründet (Vorjahresvergleich)?

Aus Sicherheitsgründen mussten auf einer Reihe von Spielplätzen einzelne Spielgeräte abgebaut werden, so dass die Zahl der vollständig ausgestatteten Spielflächen nicht weiter angestiegen ist. 5 Spielplatzpaten haben ihre Tätigkeit aus unterschiedlichen Gründen beendet.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2013 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

2013 wird der Spielplatz Wilhelm-Busch-Straße fertig gestellt. Mit dem (Neu-) Ausbau des Schwerpunktspielplatzes „Römerbergwald“ soll 2013 begonnen werden, so dass mit dem Abschluss der beiden Maßnahmen alle großen Spielflächen in Bergkamen vollständig ausgestattet sind.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:

08.02.2013 Harder

Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:

08.02.2013 Kriegs

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:

08.02.2013 Wenske

(*) - Kennziffer und Bezeichnung des Produktes

Bezeichnung des Produkts: 06.36.07

Jugendgerichtshilfe (*)

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2012 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die Anzahl der Jugendstrafverfahren und der Straftäter sind - dem bundesweiten Trend entsprechend - leicht zurückgegangen. Sie ist jedoch noch deutlich höher als in den Jahren 2009 und 2010.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2012 zu den Plan-Zahlen 2012 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2012 zu den Ist-Zahlen 2011 und 2010 begründet (Vorjahresvergleich)?

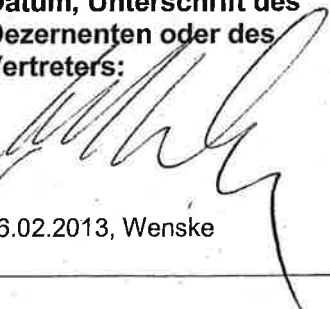
Die kriminalpräventiven Kurse und Anti-Gewalt-Trainings, sowie das „Schulverweigererprojekt“ haben zu einem leichten Rückgang der Kinder- und Jugendkriminalität beigetragen.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2013 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Die Präventionsangebote sollen neben der Beratungsarbeit der Jugendgerichtshilfe in 2013 fortgesetzt werden. Ziel ist es, die Kriminalitätsbelastung weiter abzusenken.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:  06.02.2013, Kortendiek	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:  06.02.2013, Kriegs	Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:  06.02.2013, Wenske
--	--	--

(*) - Kennziffer und Bezeichnung des Produktes

Doppischer Produktplan 2012/2013

Produktbereiche	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	verantwortlich: Jugendhilfeausschuss
Produktgruppen	06.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	zuständig: Jugendamt
Produkt	06.36.07	Jugendgerichtshilfe	

Beschreibung

Begleitung straffällig gewordener Jugendlicher und Heranwachsender im Anklage- und Gerichtsverfahren; Durchführung von Maßnahmen im vereinfachten Verfahren ohne Gerichtseteiligung (Diversionsverfahren); präventive Maßnahmen

Auftrag

§ 52 Kinder- und Jugendhilfegesetz, §§ 38 und 50 Jugendgerichtshilfegesetz

Zielgruppe

Strafrechtlich in Erscheinung getretene Jugendliche und Heranwachsende von 14 bis 21 Jahren

Ziele

Einbringung erzieherischer und sozialer Gesichtspunkte in das Jugendgerichtsverfahren;
Wiedereingliederung straffällig gewordener Kinder und Jugendlicher; Verhinderung von Wiederholungstaten

Zuständigkeit

Ludger Kortendiek, Rathaus - Zimmer 208, Telefon 02307/ 965 - 205, E-Mail: l.kortendiek@bergkamen.de

Messzahlen

	Einheit	Plan 2012	Ist 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
Jugendgerichtshilfverfahren (Anklagen und Diversionsverfahren)	Anzahl	300	514	581	428	299
davon einmalig in Erscheinung getretene Jugendliche (Einfachtäter)	Anzahl	140	218	252		135
Ermittlung gegen Strafmündige	Anzahl	50	46	76	72	69
Strafmündige Personen	Anzahl	230	302	377	308	225

Bezeichnung des Produkts: 06.36.08

Sozial- und Lebensberatung

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2012 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die Anzahl der beratenden Familien ist weiter angestiegen. Die Bevölkerung sucht weiterhin die Unterstützung und den Rat der Mitarbeiter des ASD.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2012 zu den Plan-Zahlen 2012 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2012 zu den Ist-Zahlen 2011 und 2010 begründet (Vorjahresvergleich)?

Abweichungen sind in normalen Rahmen geblieben.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2013 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Unter Beibehaltung der HSK-Maßnahmen, insbesondere der Personalausstattung, kann die weitere zielgenaue Beratung und Unterstützung der Bergkamener Familien erhalten bleiben

Datum, Unterschrift der/des
Produktverantwortlichen
oder der Vertretung:

12.02.2013 Beckmann

Datum, Unterschrift der
Amtsleitung oder der
Vertretung:

12.02.2013 Kriegs

Datum, Unterschrift des
Dezernenten oder des
Vertreters:

12.02.2013 Wenske

Doppischer Produktplan 2012/2013

Produktbereiche	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	verantwortlich: Jugendhilfeausschuss
Produktgruppen	06.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	zuständig: Jugendamt
Produkt	06.36.08	Sozial- und Lebensberatung	

Beschreibung

Beratung von Erziehungsberechtigten in Fragen der Erziehung; Beratung in Fragen der Partnerschaft; Trennung und Scheidung; Beratung und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge; Gewährung und Durchführung erzieherischer Hilfen

Auftrag

Kinder- und Jugendhilfeschutzgesetz, insbesondere §§ 16, 17, 27 ff

Zielgruppe

Bergkamener Kinder und Jugendliche sowie ihre Familien

Ziele

Stärkung der Erziehungskompetenz von Familien; Schutz von Kindern und Jugendlichen; Vermeidung von Fremdunterbringung

Zuständigkeit

Udo Beckmann, Rathaus - Zimmer 209, Telefon 02307/ 965 - 428, E-Mail: u.beckmann@bergkamen.de

Messzahlen

	Einheit	Plan 2012	Ist 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
betreute Familien	Anzahl	900	968	915	910	905
davon erstmals betreute Familien	Anzahl	350	260	345	355	356
durchschnittliche Fälle pro Sachbearbeiter/-in	Anzahl	115	108	110	116	116
durchschnittliche Beratungen pro Familie	Anzahl	5,0	5,1	5,0	5,0	5,4
Sorgerechtsregelungen	Anzahl	210	215	211	215	205

Bezeichnung des Produkts: 06.36.09 **Familien ergänzende und Familien** **ersetzende Maßnahmen**

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2012 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die Anzahl der Betreuungstage ist gesunken. Durch die Reduzierung von stationären Unterbringungen konnte dieses Ziel erreicht werden. Dadurch sind Ausgaben vermieden worden.

Um Unterbringungen sowohl zeitlich (Laufzeit) als auch insgesamt zu vermeiden, ist im ambulanten Bereich eine Steigerung zu verzeichnen.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2012 zu den Plan-Zahlen 2012 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2012 zu den Ist-Zahlen 2011 und 2010 begründet (Vorjahresvergleich)?

Neben der schon erwähnten Entwicklung , konnten auch Fälle durch entsprechende Gerichtsentscheidungen an den Landschaftsverband Westfalen-Lippe abgegeben werden.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2013 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen? Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Die Beibehaltung der HSK-Maßnahmen , hier insbesondere die Personalausstattung, kann die Erreichung der Ziele für 2013 sicherstellen

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:



12.02.2013 Beckmann

Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:



12.02.2013 Kriegs

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:



12.02.2013 Wenske

Doppischer Produktplan 2012/2013

Produktbereiche	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	verantwortlich: Jugendhilfeausschuss
Produktgruppen	06.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	zuständig: Jugendamt
Produkt	06.36.09	Familien ergänzende und Familien ersetzende Maßnahmen	

Beschreibung

Einsatz von familienergänzenden (ambulant) erzieherischen Hilfen; dauerhafte oder vorübergehende Unterbringung von Kindern, Jugendlichen und jungen Volljährigen in Heim- und Familienpflege (familieneretzende Maßnahmen)

Auftrag

Kinder- und Jugendhilfegesetz, insbesondere §§ 27-35a, § 41

Zielgruppe

Bergkamener Kinder, Jugendliche und junge Volljährige, deren Eltern vorübergehend oder über einen längeren Zeitraum nicht in der Lage sind, die Erziehung, Förderung und Versorgung eigenverantwortlich wahrzunehmen

Ziele

Verbesserung der Erziehungsbedingungen für Kinder und Jugendliche; Sicherstellung des Kindeswohles und seine angemessene Förderung; Rückkehr in die Ursprungsfamilie oder Vernetzung des Jugendlichen oder jungen Erwachsenen

Zuständigkeit

Udo Beckmann, Rathaus - Zimmer 209, Telefon 02307/ 965 - 428, E-Mail: u.beckmann@bergkamen.de

Messzahlen

	Einheit	Plan 2012	Ist 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
in Heimpflege untergebrachte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene	Anzahl	127	88	117	136	123
Betreuungstage, stationär	Anzahl	30.900	23.805	28.449	34.839	30.830
durchschnittliche Kosten pro Betreuungstag, stationär	€	129	126	130	127	124
durch ambulante Hilfen betreute Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene	Anzahl	270	349	338	243	278
Jährliche Ausgaben (Sachtkto. 5331 und 5332)	€/ EW		125,87	112,26	108,42	105,55
Jährliche Ausgaben (Sachtkto. 5331 und 5332) je EW bis zum 21. Lebensjahr	€/ EW < 21		561,52	480,20	463,76	442,17
Jährl. Ausg. für Heimerziehung, sonstige betreute Wohnf. f. Ki.u. Jugdl. (GPA)	€/ Hilfef.	33.000	37.005	32.540	32.550	
Jährl. Ausg. Vollzeit-/ Familienpflege für Kinder u. Jugendliche (GPA)	€/ Hilfef.	12.000	11.178	12.200	11.800	

Bezeichnung des Produkts: 06.36.10 **Adoptionsvermittlung/Pflegekinder-** **betreuung**

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2012 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die Planzahlen wurden, soweit vorhersehbar, erreicht bei weiter geringen Bewerber- und Adoptionsabschlusszahlen.

Es wurde ein Bewerbervorbereitungskurs mit 7 Paaren durchgeführt. 2 Elternberatungsgruppen trafen sich monatlich, ab November 2012 kam eine dritte Gruppe hinzu. Die Bereitschaftspflegefamilien wurden 5 mal von einer Supervisionsfachkraft beraten. 2 Tagesausflüge für Pflege-/Adoptivfamilien wurden angeboten.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2012 zu den Plan-Zahlen 2012 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2012 zu den Ist-Zahlen 2011 und 2010 begründet (Vorjahresvergleich)?

Es gab mehr Fortbildungsangebote als erwartet durch die Supervisionstermine für Bereitschaftspflegeeltern und die neugegründete Beratungsgruppe. Die Anzahl der Adoptionspflegen über den Jahreswechsel fiel niedriger aus durch mehr im Jahr abgeschlossene Adoptionen und Rücknahmen der Adoptionsabsicht.

Es sind keine außergewöhnlichen Abweichungen ersichtlich.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2013 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Die Gruppenangebote – Bewerbervorbereitung, Elternberatungsteam und Bereitschaftspflegebegleitung – werden fortgeführt.

Weiterhin können Kinder bei Bedarf umgehend untergebracht werden und alle Bürger können kurzfristig Beratungstermine wahrnehmen.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:

31.01.2013, Kaun

Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:

31.01.2013, Kriegs

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:

31.01.2013, Wenske

Doppischer Produktplan 2012/2013

Produktbereiche	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	verantwortlich: Jugendhilfeausschuss
Produktgruppen	06.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	- zuständig: Jugendamt
Produkt	06.36.10	Adoptionsvermittlung/Pflegekinderbetreuung	

Beschreibung

Zeitlich befristete oder auf Dauer angelegte Erziehungsbeihilfen; dauerhafte Vermittlung von Kindern, die zur Adoption freigegeben sind; Betreuung und Beratung der aufnehmenden und der abgebenden Familien; Auswahl und Qualifizierung von Adoptions- und Pflegeelternbewerberinnen und -bewerbern

Auftrag

Kinder- und Jugendhilfegesetz, insbesondere § 33, Adoptionsvermittlungsgesetz, Bürgerliches Gesetzbuch, insbesondere §§ 1741 - 1766

Zielgruppe

Kinder und Jugendliche aus Bergkamen, Kamen, Selm und Werne, deren Eltern die Erziehungsaufgabe nicht erfüllen können; Pflege- und Adoptionsfamilien; Herkunftsfamilien

Ziele

Verbesserung der Erziehungsbedingungen für Kinder und Jugendliche, Sicherstellung des Kindeswohles, Auswahl geeigneter Eltern, hohe Vermittlungsquote zur Reduzierung von Fremdunterbringungskosten für Heimpflege; Einzel- und Gruppenberatungsmethoden

Zuständigkeit

Rüdiger Kaun, Rathaus - Zimmer 214, Telefon 02307/ 965 - 252, E-Mail: r.kaun@bergkamen.de

Messzahlen

	Einheit	Plan 2012	Ist 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
abgeschlossene Adoptionen	Anzahl	10	11	10	11	12
Pflegeverhältnisse Jugendamt Bergkamen	Anzahl	90	106	103	100	86
Adoptionspflegen zum Jahreswechsel	Anzahl	13	6	6	11	11
Fortbildungen und Elternschulen	Anzahl	21	36	29	29	27
Überprüfte Bewerberpaare	Anzahl	22	17	18	19	30
Beratungstermine	Anzahl	58	54	61	78	38

Bezeichnung des Produkts: 06.36.11

Erziehungsberatung

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2012 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die für 2012 geplanten Ziele konnten in einigen Bereichen durchaus erfüllt werden, während sie in anderen Bereichen nicht umsetzbar waren. Dieses ist zum einen diversen Personalengpässen und zum anderen einer zunehmenden Komplexität und Intensität familiärer Problemlagen geschuldet, aus den sich eine wachsende Umfänglichkeit in der Zusammenarbeit ergibt.

Erwähnenswert ist die Zunahme der Anfragen nach Stellungnahmen zur seelischen Behinderung von Kinder und Jugendlichen nach § 35 a STGB VIII. Dieses höchst aufwendige Procedere, welches im Hinblick auf die Inklusionsdiskussion unerlässlich ist, hat, insbesondere in der zweiten Jahreshälfte, eine deutliche Steigerung erfahren.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2012 zu den Plan-Zahlen 2012 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Positiv zu sehen ist, dass die Planzahlen für Neuanmeldungen weitgehend erreicht werden konnten, was für die Passung der Angebote für die Hilfe suchenden Bürgerinnen und Bürger der Städte spricht. Die Differenz der Plan- und Istzahlen für die Gesamtzahl der Beratungsfälle sollte im Zusammenhang mit dem Ausscheiden eines langjährigen Mitarbeiters betrachtet werden, der eine relevante Anzahl von Fällen abgeschlossen hat und nur die Familien, welche unbedingt eine Weiterbetreuung benötigten, an andere Mitarbeiter übergeben hat.

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2012 zu den Ist-Zahlen 2011 und 2010 begründet (Vorjahresvergleich)?

Was die Gesamtzahlen betrifft, ist insgesamt ein leichter Rückgang zu verzeichnen, während bei den Neuanmeldungen eine minimale Steigerung festzustellen ist. In der Summe kann man von der üblichen Schwankungsbreite ausgehen.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2013 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Die Mitarbeiter/innen der Beratungsstelle werden sich weiterhin bemühen, ein niederschwelliges Angebot für die Menschen der Stadt vorzuhalten. Regelmäßige offene Sprechstunden, sowohl in den Räumen der Beratungsstelle, als auch in den kooperierenden Familienzentren sowie die gute Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen, ermöglichen es sowohl den Fachleuten, als auch den Bürgerinnen und Bürgern einen einfachen und schnellen Zugang zur Beratungsstelle zu finden. Bei den Terminabsprachen mit den Klienten wird größtmögliche Rücksicht auf berufliche Belange derselben genommen.

Um möglichst vielen Anfragen entgegenkommen zu können, bieten wir für häufig angefragte Themenfelder (Trennung/Scheidung, Hyperaktivität, Pubertät, Aggressivität, etc.) unterschiedliche Gruppen an.

Des Weiteren stehen die Mitarbeiter/innen der Beratungsstelle auch in der konkreten Einzelfallhilfe den Menschen in dieser Stadt beraterisch-therapeutisch umfänglich zur Seite. Die Bürgerinnen und Bürger haben allwöchentlich auch ohne vorherige Anmeldung die Möglichkeit im Rahmen der offenen Sprechstunden Rat und Unterstützung durch das Team der Beratungsstelle zu erhalten.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:



14.02.2013, Brinkmann

Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:



14.02.2013, Kriegs

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:



15.02.2013, Wenske

Doppischer Produktplan 2012/2013

Produktbereiche	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	verantwortlich: Jugendhilfeausschuss
Produktgruppen	06.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	zuständig: Jugendamt
Produkt	06.36.11	Erziehungsberatung	

Beschreibung

Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und Eltern bei der Klärung und Bewältigung individueller und familienbezogener Probleme, bei der Lösung von Erziehungsfragen sowie bei Trennung und Scheidung

Auftrag

Kinder- und Jugendhilfegesetz, insbesondere § 28

Zielgruppe

Bergkamener und Kamener Kinder, Jugendliche und deren Familien

Ziele

Unterstützung von Familien bei der Lösung bestehender Problemlagen; Bereitstellung eines ortsnahen Beratungsangebotes

Zuständigkeit

Andrea Brinkmann, Erziehungsberatungsstelle - Zentrumstr. 22, Telefon 02307/ 68678; E-Mail: beratungsstelle@heimail.de

Messzahlen

	Einheit	Plan 2012	Ist 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
Beratungsfälle	Anzahl	685	610	632	655	640
davon Neufälle	Anzahl	390	387	377	383	387
davon Neufälle auf Vorschlag des Allgemeinen Sozialen Dienstes	Anzahl	110	97	108	81	103
Wartezeiten für längerfristige Hilfen	Wochen	8	8	8	8	8
abgeschlossene Beratungsfälle	Anzahl	410	371	390	400	368
erfolgreich/ einvernehmlich abgeschlossene Beratungsfälle	Anzahl	390	340	355	384	322

Bezeichnung des Produkts: 06.36.12 **Amtsvormundschaften, Pflegschaften/Beistandschaften**

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2012 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die Vaterschaften zu den vom Jugendamt vertretenen Kindern konnten festgestellt werden, die Unterhaltsansprüche wurden geltend gemacht.

Eine größere Anzahl Vormundschaften und Pflegschaften konnte an die Betreuungsvereine der AWO und der Diakonie abgegeben werden.

Bei den noch geführten Vormundschaften/Pflegschaften wurden die vom Gesetzgeber geforderten regelmäßigen Besuchskontakte wahrgenommen.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2012 zu den Plan-Zahlen 2012 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2012 zu den Ist-Zahlen 2011 und 2010 begründet (Vorjahresvergleich)?

Es wurden mit der AWO und der Diakonie Verträge abgeschlossen, die zur Folge hatten, dass die bisher beim Jugendamt geführten Vormundschaften und Pflegschaften nunmehr überwiegend von den Betreuungsvereinen der AWO und Diakonie geführt werden. Die Anzahl der beim Jugendamt verbleibenden Fälle ist daher stark zurückgegangen.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2013 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Regelmäßige Fortbildungen, ca. halbjährliche Arbeitskreise auf Kreisebene.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:

29.01.2013, Korte

Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:

29.01.2013, Kriegs

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:

29.01.2013, Wenske

Doppischer Produktplan 2012/2013

Produktbereiche	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	verantwortlich: Jugendhilfeausschuss
Produktgruppen	06.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	zuständig: Jugendamt
Produkt	06.36.12	Amtsvormundschaften, Pflegschaften und Beistandschaften	
Beschreibung			
Führung von Vormundschaften, Pflegschaften und Beistandschaften; Wahrnehmung der Interessen von minderjährigen Müttern und ihren Kindern; Unterstützung eines Elternteils bei der Durchsetzung seiner Interessen gegenüber dem unterhaltspflichtigen Elternteil (Feststellung der Vaterschaft, Geltendmachung von Kindesunterhaltsansprüchen)			
Auftrag			
Kinder- und Jugendhilfegesetz (insbesondere § 55), 1712, 1791 b/c, 1909 BGB			
Ziele			
Klärung der Abstammung; Verwirklichung von Unterhalts- und Erbsprüchen; gesetzliche Vertretung zum Wohle der oder des Minderjährigen			
Messzahlen			
Beistandschaften	Einheit	Plan 2012	Ist 2012
Vormundschaften/ Pflegschaften	Anzahl	520	498
durchgeführte Beratungen	Anzahl	45	25
durchgeführte Beurkundungen	Anzahl	200	198
eingezogene Unterhaltsgelder	Anzahl	200	203
	€	400.000	434.219
			421.476
			433.125
			375.706
			Ist 2009
			552
			37
			198
			191
			210
			375.706

Zielgruppe

Alleinerziehende Elternteile und deren minderjährige Kinder; junge Volljährige bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres sowie Kinder, deren Eltern das Sorgerecht ganz oder teilweise entzogen wurde

Zuständigkeit

Ute Korte, Rathaus - Zimmer 217, Telefon 02307/ 965 - 262, E-Mail: u.korte@bergkamen.de

Bezeichnung des Produkts: 06.36.13

Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2012 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Der Ausbau von Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren in Kindertageseinrichtungen wurde wie geplant fortgesetzt, so dass zum Kindergartenjahr 2013/2014 die vom Rat der Stadt Bergkamen beschlossenen 200 Plätze in Kindertageseinrichtungen zur Verfügung stehen. Durch die seit 2011 geltende Regelung, dass Eltern ihren Bedarf nach einem 45-Stunden-Platz gegenüber dem Jugendamt schriftlich nachweisen müssen, konnte der Anteil der 45-Stunden-Plätze weiter bei rund 25% (Landesvorgabe) gehalten werden.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2012 zu den Plan-Zahlen 2012 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2012 zu den Ist-Zahlen 2011 und 2010 begründet (Vorjahresvergleich)?

Durch die Einrichtung von 3 zusätzlichen Kindergartengruppen zur Sicherstellung des Rechtsanspruchs und der im Kinderbildungsgesetz verankerten jährlichen Erhöhung der Kindpauschalen sind die Gesamtbetriebskosten wieder angestiegen.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2013 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger soll bis zum Kindergartenjahr 2013/2014 (Beginn des Rechtsanspruchs U3) ein bedarfsgerechtes Betreuungsangebot in Kindertageseinrichtungen und Tagespflege zur Verfügung stehen. Zurzeit werden hierzu die städtischen Kindertageseinrichtungen in Overberge und Oberaden erweitert. 2013 sollen darüber hinaus in der kath. Kita St. Elisabeth (Pestalozzistraße) und der AWO – Kita Flohzirkus (Lessingstraße) zwei Gruppen für Kinder über drei Jahren eingerichtet werden.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:



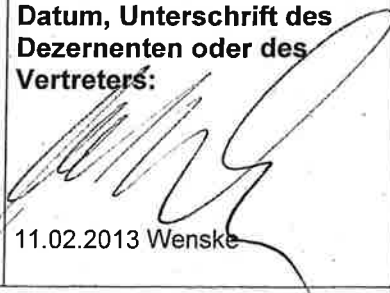
11.02.2013 Harder

Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:



11.02.2013 Kriegs

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:



11.02.2013 Wenske

(*) - Kennziffer und Bezeichnung des Produktes

Doppischer Produktplan 2012/2013

Produktbereiche	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	verantwortlich: Jugendhilfeausschuss
Produktgruppen	06.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	zuständig: Jugendamt
Produkt	06.36.13	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen	

Beschreibung

Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen öffentlicher und freier Träger

Auftrag

Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (Kinderbildungsgesetz - KiBiz)

Zielgruppe

Kinder bis 14 Jahre

Ziele

Bereitstellung eines ausreichenden und kindgerechten Betreuungsangebotes für Kinder bis 14 Jahre;
Erfüllung des Rechtsanspruches auf einen Kindergartenplatz, Schaffung eines bedarfsgerechten Angebots U3

Zuständigkeit

Udo Harder, Rathaus - Zimmer 215, Telefon 02307/ 965 - 253, E-Mail: u.harder@bergkamen.de

Messzahlen

	Einheit	Plan 2012	Ist 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
Plätze in Tageseinrichtungen für Kinder von 0 bis 6 Jahre	Anzahl	1.397	1.417	1.397	1.445	1.520
davon: Kinder unter 3 Jahren	Anzahl	130	152	130	134	100
davon: Kinder in Tagesstätten über Mittag (45 Std. Betreuung/ Woche)	Anzahl	334	332	334	426	397
Aufwand pro KiBiz-Jahr:						
Gesamtbetriebskosten	T€	8.187	8.558	8.187	8.353	8.332
Gesetzlicher Anteil Jugendamt + eigener Trägeranteil	T€	4.204	4.851	4.627	4.702	4.681
Übernahme anteiliger Trägerkosten freier Träger	T€	353	378	354	366	363
Elternbeitragsquote zu den Betriebskosten der Tageseinrichtungen	%	13,7	14,8	14,4	14,0	14,0